

Planungssicherheit durch transparente Strategien

Olten Erstes Eigentümerforum Innenstadt fand Anklang

Am 18. Juni luden Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Olten zum 1. Eigentümerforum Innenstadt. Die rund 70 Teilnehmenden wurden über die Ergebnisse einer Eigentümerbefragung informiert und diskutierten rege über kurz- und langfristige Handlungsmöglichkeiten für die Innenstadt.

Für die Entwicklung des Wohn- und Geschäftsstandortes Innenstadt spielen die Liegenschaftsbesitzer eine massgebliche Rolle. Sie entscheiden einerseits über die Vermietung von Geschäftsräumen und bestimmen so den Ladenmix in der Innenstadt mit. Zudem beeinflussen sie über Investitionen in ihre Liegenschaften und deren Aussenräume

Die Teilnehmenden zeigten sich am Schluss mehrheitlich zufrieden mit dem Ergebnis des Abends.

über die Qualität des Wohnungsangebotes und des Erscheinungsbildes der Innenstadt. Andererseits trägt die öffentliche Hand durch Investitionen in den öffentlichen Raum zu Wertsteigerungen zugunsten der Eigentümer bei.

Die Förderung eines gemeinsamen



Rund 70 Teilnehmende wurden über die Eigentümerbefragung informiert.

ZVG

Verständnisses für die Potenziale und Chancen der Innenstadtentwicklung ist daher entscheidend. Wirtschaftsförderung Region Olten und Stadtentwicklung Olten haben aus diesem Grund den Austausch mit und unter den Eigentümern in der Innenstadt initiiert.

Eigentümergebungen durchgeführt

In einem ersten Schritt wurden vorgängig sämtliche Eigentümer mit einem Fragebogen nach ihren Einschätzungen, Anliegen und Plänen befragt. Am ersten Eigentümerforum, welches am 18. Juni 2012 im «Schauraum» an der Ringstrasse 26

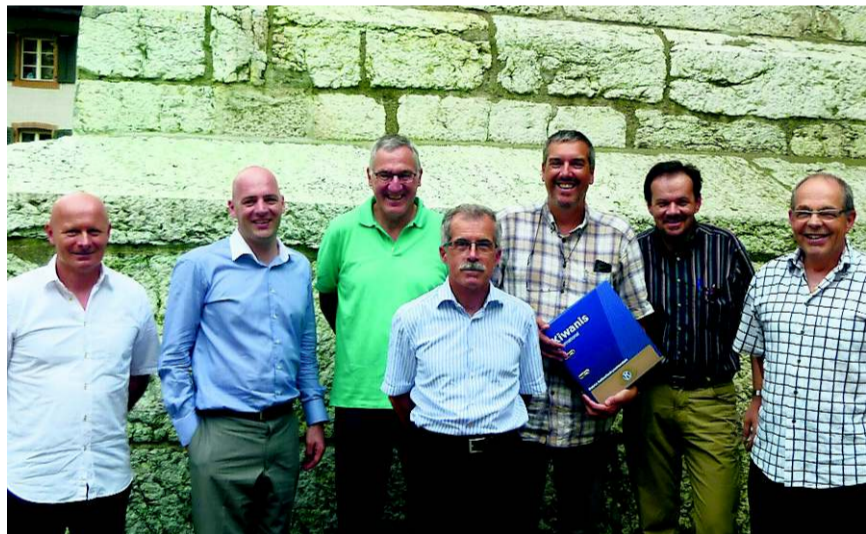
stattfand, präsentierte Stadtentwicklerin Eva Gerber die Ergebnisse dieser Befragung und wies darauf hin, dass es einerseits Handlungsfelder gebe, für welche politische Entscheidung erforderlich seien und die daher eher mittel- bis langfristig umsetzbar seien. Andererseits gebe es aber auch

Massnahmen und Aktivitäten zur Aufwertung der Innenstadt, welche kurz- bis mittelfristig von den verschiedenen Akteuren – Eigentümern, Gewerbe, Verwaltung etc. – umsetzbar seien. Anschliessend diskutierten die Anwesenden in Workshops über Prioritäten und Schlussfolgerungen für die Innenstadtentwicklung.

Parkleitsystem – grosses Gewicht

Die anwesenden Eigentümer wünschen sich Planungssicherheit durch transparente Strategien und deren Umsetzung. Erwartungsgemäss hatten die Themen Erreichbarkeit und Parkierung sowie insbesondere ein Parkleitsystem grosses Gewicht. Als wichtiges Element der Attraktivitätssteigerung wurden zudem ein Samstagmarkt sowie Fussgänger- und Begegnungszonen für alle Generationen genannt. Handlungsbedarf orten die Eigentümer zudem im Bereich Sicherheit im öffentlichen Raum. Auch in Zukunft müsse zudem ein Ausgleich zwischen Belebung und Wohnqualität gefunden werden.

Die Teilnehmenden zeigten sich mehrheitlich zufrieden mit dem Ergebnis des Abends und zeigten grosses Interesse, an einem künftigen Eigentümeranlass teilzunehmen. Die Ergebnisse der Eigentümerbefragung sowie der Workshops können auf der Plattform www.treffpunkt-innenstadt.ch eingesehen werden. (SKO)



Kiwanisclub Olten: Der Vorstand von links Hans Peter Müller, Markus Spielmann, Ueli Soltermann, Martin Schmid, Jörg Schluep, Klaus Kaiser und Roland Leuenberger; es fehlt Andreas Frey.

ZVG

Kiwanis ehrt das Ehrenamt

Olten Kiwanis Schweiz Liechtenstein und die Kiwanis Stiftung haben den mit 10 000 Franken dotierten Kiwanis-Preis ausgeschrieben. Kiwanis mit seinen 200 Clubs und über 7500 Mitgliedern in der Schweiz und Liechtenstein will damit ehrenamtliche Menschen ehren. Der Preis wird anlässlich der Jahresversammlung 2012 Mitte September in Brig überreicht. Die Laudatio wird alt Bundesrat **Adolf Ogi** halten.



neralsekretärs für Sport im Dienst von Entwicklung und Frieden unterstützt diese Aktion und meint: «Das Ehrenamt hat in unserer Gesellschaft eine wichtige Funktion. Sei es auf lokaler oder nationaler Ebene. Diese engagierten Personen, die sich ehrenamtlich für unsere Jugend, unsere Gesellschaft einsetzen, leisten aus innerer Überzeugung einen unschätzbaren Dienst für unsere Gemeinschaft. Deshalb ist es wichtig und richtig, dass ein solches ehrenamtliches Handeln, das eben nicht von sich aus nach Anerkennung fragt, von uns die gebührende Anerkennung erhält. Und deshalb begrüesse ich den Kiwanispreis.»

Täglich erleben

Clubpräsident Klaus Kaiser vom Kiwanisclub Olten meint: «Wir erleben täglich die positiven Auswirkungen von ehrenamtlicher Arbeit in unserem Klubgebiet. Wir unterstützen auch solches Tun im Rahmen unserer Möglichkeiten und freuen uns, dass Kiwanis mit dem Kiwanis-Preis ein schweizweites Zeichen setzt.» (MGT)

Bis zu den Sommerferien

Noch bis zu den Sommerferien sind die Kiwanisclubs angehalten, entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten ausserhalb von Kiwanis zu benennen und der Kiwanisjury mitzuteilen. Diese wird dann die Vorschläge prüfen und den Sieger oder die Siegerin küren. Der Preis wird dann anlässlich der Convention Night 2012 in Brig in würdigem Rahmen überreicht.

Adolf Ogi, alt Bundesrat, ehemaliger Bundespräsident der Schweiz und ehemaliger Untergeneralsekretär und Sonderberater des UNO-Ge-

Kandidatinnen oder Kandidaten sind zu melden bei Klaus Kaiser unter Telefon 062 295 72 54

Ein Fest im Wald ruft – und was ist Kubb?

Olten/art i.g. Nach dem erfolgreichen Start des Open-Air-Kunstprojekts dehors2012 von Mitte Monat laden die Organisatoren diesen Samstag zu einem Waldfest ein. Der Elefantenplatz wird Schauplatz für nordische Spiele, zentraleuropäische Töne und romanischen Gesang.

Kunst im Wald kann vieles sein – ein Wald ist selber schon ein Stück Kunst. Doch Kunst im Sälwald ist diesen Sommer etwas ganz Spezielles: Skulpturen, eingebettet im Kontext der Bäume, eines Baches, der Wiesen und sogar eines ehemaligen Schiessplatzes, lassen einen innehalten und nachdenken. Vielleicht auch nachdenken darüber, warum man nicht öfters in den Wald geht. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall – mit oder ohne Kunst.

Mit Kunst wird der Elefantenplatz an diesem Samstag überschüttet. Dehors2012 – das ist auch Musik, Tanz und Spiel. Am Nachmittag können sich Teams für ein nordisches Wikingerschach, genannt Kubb, anmelden und um nette Preise spielen. Für Kin-

der steht später Zaubhaftes auf dem Programm – eine gute Gelegenheit für Eltern, eine Skulpturenrunde zu drehen. Am Abend dann stehen zwei musikalische Leckerbissen auf dem Programm:

Einerseits Blehmuzik, wo der Betrachter sich fragen kann, was Blasmusik an einem solchen Anlass verloren hat. Beantworten könnte man dies damit, dass diese Band die Erfindung der zentraleuropäischen Balkanbläserie auf dem Nährboden der grossen Schweizer Blasmusiktradition ist. Man darf gespannt sein. Zum anderen darf man sich auf Pascal Gamboni freuen, einen romanischsprachigen Singer/Songwriter aus Sedrun, dessen Sprache, so nah sie doch geografisch und emotional ist, in Verbindung mit der Stille des Waldes weit weg erscheint.

Doch nicht nur Tanz, Spiel sowie Krokodile im Bach laden zum Verweilen ein, die art i.g. sorgt mit ihrem neuen Bistromobil namens Edgar für die perfekte kulinarische Abundung eines kulturellen Besuchs

im Wald. Weitere Infos zum Anlass und dem weiteren Programm gibts unter www.dehors2012.ch. (MGT)

Dehors2012 – Waldfest

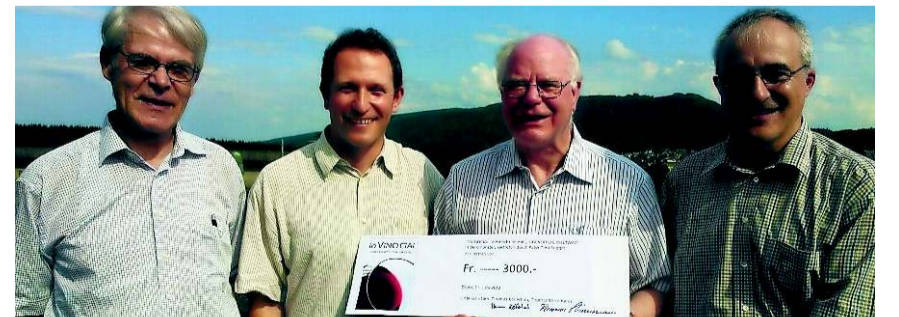
Datum: 30. Juni 2012
Ort: Elefantenplatz Sälwald Olten
Kubb-Turnier: 14.30 Uhr
Anmeldung unter: dehors-kubb@gmail.com
Was ist Kubb? <http://de.wikipedia.org/wiki/Kubb>
Zaubhaftes für Kinder: ab 17.00 Uhr
Anmeldung: Keine Anmeldung erforderlich
Grill- und Salatbuffet: ab 18.00 Uhr
Blehmuzik: Konzert ab 20.00 Uhr
Pascal Gamboni: Konzert ab 22.00 Uhr
Eintritt Konzerte: 15.– Fr.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Jovinocial – Hilfsprojekt am Wirtschaftsgymnasium

Olten Kürzlich konnte der Geschäftsführer der gemeinnützigen Organisation «Jugendhilfe weltweit», Pater Toni Rogger aus Beromünster, von «Jovinocial» den Betrag von Fr. 3000.– entgegennehmen. «Jovinocial» ist ein Hilfsprojekt der Wirtschaftsabteilung der Kantonsschule Olten, welches unter der Leitung von Thomas Kellerhals, Wirtschaftslehrer, und Thomas Stirnimann, Ethik- und Religionslehrer an der Kanti, steht. Während der vergangenen drei Jahre konnte dieser Spendenbetrag durch den Import und Verkauf argentinischer «Don Bosco»-Weine erarbeitet und nun an die «Jugendhilfe weltweit» übergeben werden.

Die «Jugendhilfe weltweit» ist Teil der Jugendarbeit der Salesianer Don Bosco. Sie ist hauptsächlich in Lateinamerika tätig, wo verschiedenste Projekte im Zusammenhang mit der Ausbildung von Jugendlichen betreut und unterstützt werden, so auch im Westen Argentiniens, wo die Salesia-



V.l.: Theo Ehrsam, Thomas Kellerhals, Toni Rogger und Thomas Stirnimann freuen sich über den schönen Spendenbetrag

ner Don Bosco in Mendoza unter anderem eine agrotechnische Schule mit Weinbau betreiben. Nebst anderen Weinen wird vor allem die Malbec-Traubensorte angebaut. Kellerhals hat sich als Wirtschaftslehrer von der Idee, diesen Wein aus Argentinien zu importieren und zu vermarkten, begeistern lassen. Er konkretisierte das Projekt mit Schülerinnen und Schülern des Ergänzungsfaches Wirtschaft und Recht. Der Pro-

jektamen «Jovinocial» wurde von den Schülern selber erfunden, eine Komposition aus den drei spanischen Wörtern Jovenes (Jugendliche), viños (Wein) und social (sozial). Jovinocial verkauft vor allem Malbec-Wein, der als Malbec Roble in Eichenfässer eingelagert wird. Auf der eigens für das Projekt eingerichteten Homepage www.donboscowein.ch sind weitere Informationen erhältlich, ebenso die Kontaktadressen. (MGT)